

Initiative der Verkehrsverbände

Anfang August haben die Verkehrsverbände ACS, Pro Velo, TCS, VCS und der Hauseigentümerverband (HEV) eine Einzelinitiative eingereicht. Sie verlangen eine Priorisierung der Bahnhofsanlage.

Nach dem vom Volk im Mai 2009 genehmigten Rahmenkredit Stadtraum Bahnhof werden die verschiedenen Bauvorhaben rund um den Hauptbahnhof nun vom Stadtrat projektiert und dem Grossen Gemeinderat zur Kreditfreigabe unterbreitet. Als erstes Teilprojekt steht der Busbahnhof, genannt Bahnhofplatz Süd, auf der Traktandenliste. Das Projekt stösst vielerorts auf Kritik: keine angemessene Berücksichtigung der steigenden Fussgängerzahlen und Abbau von Veloparkplätzen ohne Ersatzangebot. Was viele Parlamentsmitglieder jedoch am meisten stört ist das vorgesehene millionenschwere Pilsz-Regendach. Die hinter der Initiative stehenden Verbände bemängeln vor allem die sehr städtebaulastige Planung rund um den Bahnhof. Sie fordern ein Vorgehen nach dem Prinzip «Form follows Function». Das heisst, dass zuerst die Funktionen für die Abwicklung des Verkehrs gelöst werden und danach kann für die gefundene Lösung die entsprechend attraktive Gestaltung erarbeitet werden. Das umgekehrte Vorgehen führt oft zum Chaos. Dies geschah zum Beispiel beim Umbau der Stadthausstrasse. Wegen der schönen Gestaltung wollte der projektverantwortliche Architekt die Veloabstellplätze von 177 auf 112 reduzieren.

Darüber hinaus hat er für den Standort ein zwar gut aussehendes, aber funktional völlig falsches Veloparkiersystem ausgewählt. Die neue Anlage mag ästhetisch gute Noten verdient haben. Funktional hat es überhaupt nicht geklappt und das sofort ausgebrochene Velochaos war Gegenstand von Berichten in der Lokalzeitung. Nach der daraufhin ausgelösten



grundsätzlichen Überarbeitung des Projekts stehen in diesem Bereich 300 Velos in geeigneten Veloständern.

Chaos befürchtet

Ein ähnliches Chaos – nur diesmal für den individuellen Motorfahrzeugverkehr und für den Velo- und Fussverkehr – befürchten die Verbände, wenn an der Planung Stadtraum Bahnhof nicht Korrekturen vorgenommen werden. Sie fordern insbesondere eine bessere Reihenfolge bei der Projektplanung und Realisierung. So soll in erster Linie die Verkehrskapazität der überlasteten Kreuzungen an der Neuwiesenstrasse ausgebaut werden. Dies ist nötig, damit der Verkehr aus der Rudolfstrasse aufgenommen werden kann, wenn diese später für den Durchgangsverkehr geschlossen wird. Gleichzeitig mit dem Ausbau der Kreuzungen soll der Veloverkehr auf neue zweckmässige und sichere Achsen verlegt werden. Noch vor der Schliessung der Rudolfstrasse sollen die Verkehrsberuhigungsmassnahmen in den Quartieren Neuwiesen, Oberfeld und Brühlberg um-

Hier standen früher 300 Velos. So leer wie am Bahnhofplatz Nord wird es bald auch am Bahnhofplatz Süd aussehen.

gesetzt werden. Ohne diese werden diese Quartiere den quartierfremden Durchgangsverkehr nicht los – im Gegenteil. Die Anzahl Autolenker, die sich einen Schleichweg durch die Quartiere suchen, ohne dort je ein Ziel anzupeilen, wird ansonsten noch weiter zunehmen. Erst in dritter Priorität sehen die Verbände die Umgestaltung des Bahnhofplatzes Süd, die Neugestaltung der Rudolfstrasse und die Modernisierung und Aufwertung der Zürcher Unterführung.

Kompromiss möglich

Die Initianten zeigen sich aber auch kompromissbereit: Sollte man sich mit Stadt- und Gemeinderat auf eine gute Lösung für das weitere Vorgehen einigen, so würde diese im Sinne eines Gegenvorschlags den Weg für einen Initiativrückzug frei machen. ■

Kurt Egli

KAMOEKO

LOGISCH



Umzugservice
Wohnungen
Büros & Entsorgung
auch Samstags

Reinigungsservice
Wohn-, Büro- und
Gebäudereinigung,
kostenlose Beratung
und Offerte
mit Abgabegarantie

www.kamoeko.ch Tel. 044 272 14 44

GRÜNER

PLANET

UGS VCS DO BRÜBELF



**PRAKTISCHES FÜR
KLEINE UND GROSSE
TOUREN**

VERSCHIEDENE
TOURENTASCHEN FINDEN SIE
BEI UNS.

TÖSSTALSTR. 10, 8400 WINTERTHUR TEL 052 213 58 88

MO 14-18.30 DI - FR 9-12 UND 14-18.30 SA 9-16

WWW.GRÜNER-PLANET.CH INFO@GRÜNER-PLANET.CH